Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 11

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

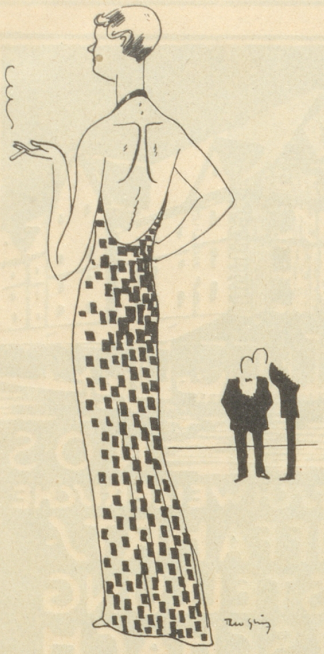
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„Lueged Sie det — d'Frau Konsul Högerli, die söll de reinscht Engel si ...“
„Glaubi ohni witeres, d'Fäcke gseht me ja dütlig.“

Gastronom

Aus dem Russischen von R. Benois

Der Bürolist sechster Rangordnung (Gehalt: 41 Rubel 23 Kopeken) Senja Giazintow spazierte mit Manja Iwanowa unterm Arm und prahlte.

«Manny, für Sie bin ich zu allem bereit! Wenn Sie wollen springe ich ins Wasser» und Senia zog mit einer entschlossenen Gebärde die herabgleitenden Hosen zurecht.

Aber Manja hatte ernstere Anschauungen.

«Senja! Wie können Sie? Gehn wir lieber in dieses Café.»

Senia wurde es kalt um den Magen: in einer Tasche hatte er einen Zwanziger, in der anderen ein Loch.

Sie kehrten ein in das Café und setzten sich an den Ecktisch.

«Karte!» sagte Senja mit gedämpfter Stimme.

Manja nahm schüchtern die Karte und sagte bescheiden:

«Vielleicht Rührei mit Wurst ...»

Senia warf Manja einen vorwurfsvollen Blick zu und sagte:

«Manny! Sie verblüffen mich. Sie lesen, scheinbar, keine Zeitungen! Lesen Sie das Tagblatt der Ereignisse. Unzählige Vergiftungen an Wurst.»

«Nun, gut» bemerkte Manja bescheiden, «vielleicht essen wir Fisch.»

Senja warf Manja einen vernichtenden Blick zu:

«Lesen Sie die Berichte der Gesundheitskommission. Alle hartnäckigen Selbstmörder, bei denen schon Wurst, Revolver und Strick wirkungslos sind, essen Fisch ... und ... und eins, zwei! ...»

Manja schob erschrocken die Karte beiseite und sagte nach kurzem Schweigen:

«Senja! Aber ich möchte trinken. Trinken wir einen Fruchtsirup.»

Senja lächelte traurig:

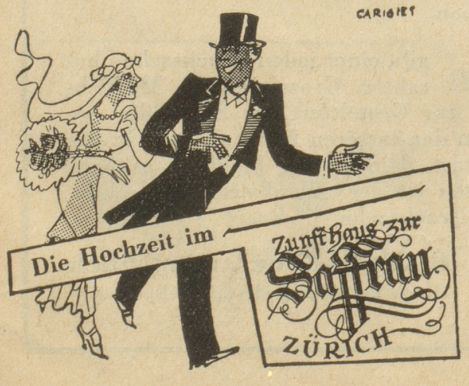
«Cha-cha-cha! ... Sie wollen Fruchtsirup! Wissen Sie denn nicht, Manja, dass nach den Berechnungen eines bekannten Arztes im Fruchtsirup fast kein Fruchtsaft ist. Man färbt den Sirup mit Karmin und ein bekannter Maler gebraucht diesen Fruchtsirup, um Dächer anzustreichen! Das ist ja Betrug!

Senja ordnete seine Hosen:

«Aber wenn Sie wirklich trinken wollen, bestelle ich Ihnen das einzige ungefälschte Getränk», und mit dem Aschenbecher gegen den Tisch klopfend, sagte er:

«Bringen Sie ein Glas gekochtes, gut sterilisiertes Wasser.»

Der Kellner ging in die Küche, füllte an der Wasserleitung ein Glas und brachte es Manja. Manja trank das einzige ungefälschte Getränk aus, atmete erleichtert auf und erhob sich. Senja gab dem Kellner stolz seinen Zwanziger und folgte Manja.



Zur allgemeinen Zufriedenheit

Betr. der Waffenschmuggel-Affäre Hinterberg wurde zwischen Italien, Frankreich und Oesterreich eine Einigung erzielt, d. h. die Dividenden aus diesem Geschäft werden gleichmässig verteilt und dem Völkerbund 10% Courtage zugesprochen. Carak

ABSCHWEIFUNG

Ich fuhr in der Trambahn dahin,
Da kam mir ein Schwamm in den Sinn,
Ich fühlte ihn leiblich und fror.
Ein Mann nahm den Hut ab zum Gruss
Und trat mir dabei auf den Fuss,
Dass ich fast die Besinnung verlor.

Bald ward wieder wohl mir und warm,
Als mich der blühende Arm
Eines Mädchens strich.
Ich wollte die Poren zählen —
Den Arm hielt als Studie am Ring sie.
Schon begann der Versuch, mich zu quälen,
Da ging sie.

Haberstroh

Disziplin

General Pelissier hatte sich eines schönen Tages dazu hinreissen lassen, seinen Burschen mit der Peitsche ins Gesicht zu schlagen. Sinnlos vor Wut zieht dieser seine Pistole und drückt auf Pelissier ab. Die Waffe versagt. «Drei Tage strengen Arrest!» brüllt Pelissier, «wegen Nichtinstandhaltung der Waffen!»

Lokales

In einem idyllischen Städtchen der Innerschweiz (Zug) erschienen bei schönem Schneewetter die Mädchen, besonders die, welche mit dem Schlitten oder mit den Skis zur Schule fuhren, vernünftigerweise in Skihosen. Darob heilloses Entsetzen bei den Lehrschwestern! Es wurde verlangt, dass diese Mädchen zu ihrer Sportkleidung Schürzen tragen sollen! re.

(— Bravo! Was würde sonst aus den Schürzenjägern? Der Setzer.)

Akademische Nachrichten

(streng vertraulich)

Im Technikum der Negerrepublik Liberia haben Studenten dem Pro-

Raucht
die edlen
Mix-Tabake
in den reinlichen
Mix- oder
Pipura-
Pfeifen
Ueberall erhältlich
General-Vertrieb: Tabak-Sueß,
Luzern, Maihofstraße 85